



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

LXXIX. Der Markgräfin Ingeburg Appropriation des Dorfes Golm an die heiligen Geistes-Kapelle zu Perleberg v. J. 1395.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

sondaghes na sunte Johannis baptisten daghe tu mydden zommer. des tu orkunde vnde groteren be-
kantnyffe hebbe wy zynert, zyllyngh, vrytze, zyuert und hans gheheyten karfede alle vorghenumet vnse
jughefeghele myd ghuden wyllen henghen laten an dessen bryff.

Nach dem Original, woran 5 Siegel, die jetzt sämmtlich fehlen, gehangen haben.

**LXXVIII. Urkunde Laurentz und Achim von Winterfelds und mehrerer von Adel über den
Ankauf eines Pferdes von einem Perlebergischen Bürger v. J. 1395.**

Wy Laurentze vnd Achim gheheyten dy wynteruelde bekennen vnd betughen yn dessen open
bryue vor alle denghenen dy enne syen enter horen lesen, dat wy vnd vnse rechten eruen schuldych
synt van rechter schult vor eyn perd clawese scroder vnd synen rechten eruen sesteyn mark lubisch,
achte mark tu betalende tu funte iacobi daghe neghest tu komende, dy andern achte mark tu betalende
tu funte mychaelis daghe darna neghest tu komende, yn der stad tu perleberghe met gude rede Luby-
schen pennynghen, dar eyn bedderue man den andern mach mede vul duen, enter met noghaftighen
panden, dar fy ere rede ghelt mede nemen moghen tu twen tyden vorseruen tu crysten enter tu go-
den, vnd tu den panden vultudunde, alz pandes recht ys. Alle desse vorseruen stucke vnd eyn gewelk
besunder loue wy alz ik Laurentze achim gheheyten dy wynteruelde allyke sakeweldiche met vnse
rechten eruen, yk hans plote wonastich tu quitzow vnd ick hans sehutte met eyner samenden hant
clawesen heroder, synen rechten eruen, kone noyden em tu guder hant vnd kopen vrunde, stede vnd
vast thu holdende yn ghantzen truwen sunder arch, hulperede vnd vortoch. Des tu tughe hebbe wy alle
vyre vorbenomet alz wy sakeweldighe vnd medelouer met samender hant, met guden willen vnd wit-
scop vnse jughefeghele laten hanghen an dessen Bryf dy gheuen ys na godes bord druteynhundert iare
jn deme vyue vnde neghentighesten iare des myddewekens vor palmen daghe.

Nach dem Original, woran noch Ueberreste von 2 Siegeln hangen.

**LXXIX. Der Marktgräfin Ingeborg Appropriation des Dorfes Golm an die heiligen Geistes-
Kapelle zu Perleberg v. J. 1395.**

Wy Ingeborg itzunt marggreuinne to brandenborch vnd nu von godes genade greuinne to hol-
sten vnde tho stormeren vnde vrowe tho arneborch, tho Sehufen, to parleberghe vnd tho werben, beken-
nen vnd betughen in diesem brife, dat wy dorch de ere vnser heren godes vnd syner lyuen moder
juncfrowen marien vnd aller hiligen vnde salde vnde genade vnser voruaren vnser vnde vnser nakame-
linge marggreuen to brandenborch vnd aller vnser selen willen gelegen hebben vnde liggen myt kraft
disses brifes des hilgen gheistes capellen, de gelegen ys in vnser Stat perleberge vor den parchemer
dore, dat dorp tho me golme myt aller herschop vryheit, gerichte hogeste vnd fideste, myt aller nut,
mit allen ackeren gewonnen vnde vngewonnen, myt wilschen, wesen, weiden, myt allen holten vnde wa-
teren vnde myt aller tobohorynghe, wo me de vmmer ghenomen moghe nicht vtgenomen. Dat sulue
dorp golme schal ewig fryg vnd eyghen wesen der vorbenomeden capellen des heyligen gheistes sunder
aller menliks hinder vnd wy hebben vorlaten vnd vorlaten vor vns vnde vor vnse nakamelynghe alles
rechtes, alle andedinge vnd inwendinge, de wy edder vnse nakamelynghe vmmer in thokameden tiden
an dem ergnanten dorpe thu gholme ankomen edder anvullen möchten vnd willen dat dat dicke ge-
nomede dorp myt allen synen tobohorynghen na deser tid mer gheifdlik gud wesen schol vnde geneten

fehal aller genade vnde vrygheiden, der anderen gheiflike gudere genyten. Vnde' dar fyn auer west de vesten lude huner von konigmarke houetman der oldenmarke, werner von enbeke, hynrik von bertekow, knapen, her lambert schaffel parner tho arneborch, her Johan goldsmet parner tho tzutzeln vnse capellane, Claus grone vnde heyne klokow borger tho perleberghe vnse liuen getruwen vnde vramer bederuer lude genuch den wol tho lauede steit. Des tho ener betern bouefinge hebben wy vnse Ingheseghel myt guden wyllen vnd witschap laten hangen an dessen brief, de geuen ys tho arneborch na godes bort drutteynhundert jare vnd in deme vif vnde negentigesten jare des Sundaghes in funte Jacobs dage.

Hermannus Runge notarius scripsit.

Nach einer alten Copie.

LXXX. Schreiben des Magistrats zu Bernstein an den Magistrat zu Perleberg wegen einer Erbschaft v. J. 1397.

Vor allen cristen luden, dye dessen bryff syen oder horen lesen vnd thu vorne an vor iw gy erlijken ratmanne thu Parleberge Bekenne Wy Ratmanne thu Berensteyn vnd bethugen dat hans haffe desse thyeghenwardyghe bewyfer] desses bryues vnd fyn fuster gertrud vnd cune kaulebars dy thu Parleberghe is ghestoruen dat em got gnedich fy, synt rechte echte buleken gheboren van ener muder vnd deme erf gude dat Cune kulebars ghelaten heft van der muder weggen nymant neger is, wen syne buleken, dy hyr vor by oren namen bescreuen stan. Gy Erenwerdighen Ratmanne thu Parleberghe wy bidden iw dat dorch got vnd dorch des rechten wyllen vnd dorch vnser dinstes wille vnd helpet hans haffes vnd clawes Lemmekens, dye bans haffen suster man is, dat en ore rechte anghestoruen erue sunder noet vnd sunder arbeit mit guden wyllen werde, vnd bewyfet iw hiran also, alze gy van vns oder van anderen bedderuen luden gerne nemen wolden. Wy loue iw vor alle namanynghe vnd vor alle tusprake, dye iw van dem erfgude mach oder michte wedervaren. des thu thugen hebbe wy vnse Inghesegel met guden wyllen an dessen brif laten henghen. Datum Berensteyn Anno dom. M^o CCC^o XC. septimo In festo martini Episcopi gloriosi.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

LXXXI. Süßbrief derer von Grabow mit der Stadt Perleberg v. J. 1398.

Ick hennynk van grabow bekenne vnd betughe yn dessen open bryue vor allen dighenen, dy ene syen edder horen lezen, dat yk hebbe louet vnde loue, hebbe sworn vnd swere vor my, vor myne erue, vor myne vrunt vnd vor alle dy ghene, dy vme mynen wyllen dun vnd laten wyllen den radmannen in perleberg eren nakomelighen, den meynen borgheren vnd allen den ghenen, dy met den radmannen vppe den velde weren des daghes, dun ik tu dallmyn ghevanghen wart, eynen stede gantze vaste sone tu ewyghen tyden thu holdende vnd yk secal noch wil nummer mer ere vyghent wesen edder werden, sunder ik secal vnde wil ere beste weten vnd werwen met mynen vranden wor ik kan, alle twidracht, scelynghe vnd veyde, dy dy radmanne tu perleberg eren meynen borghere vnd ik tu samende vnder lank hadden secal gantz vud all doet wezen, also dat ny wer van em noch van my enter van myne vrunden der nummer mer secal ghedacht werden. Weret ober dat myn gychtyghe here, dar ik myn ghut af vndfanghe tu velde toghe vppe dy van perleberg vnd my dar thu eyfchede, des ik